

Wie ein besonderes Behandlungskonzept weiter perfektioniert wurde

# Neue Perspektiven<sup>1</sup> dank PELLEGRINUS<sup>®</sup>

Die ursprüngliche Entwicklung des Pellegrinus<sup>®</sup> Wundstandards reicht in das Jahr 1997 zurück. Zu dieser Zeit und davor haben sich nur sehr wenige Fachpersonen und auch Krankenkassen mit dem Thema einer qualitativ hochwertigen Wundversorgung unter ökonomischen Aspekten auseinandergesetzt. 1997 wurde in Österreich durch die Akademie ZWM<sup>®</sup>, Gerhard Kammerlander, zusammen mit der STGKK (Steiermärkische Gebietskrankenkasse) und dem Chefarzt des Heilmittelreferates Dr. med. Harald Klier der «Steiermärkische Wundkoffer» entwickelt. Dieses damalige Projekt wurde erfolgreich bewertet seitens der Krankenkasse und wird seither als «normaler Versorgungsablauf» weitergeführt.<sup>2</sup>

Bereits seit 1989 wurde durch die Akademie-ZWM<sup>®</sup>, Gerhard Kammerlander, im deutschsprachigen Europa Wundmanagement als Tageskurs sehr erfolgreich durchgeführt. Aus anfänglichen Tageskursen entwickelte sich ab 1995 ein Wochenprojekt welches sich ab 1999 zu einem 5 Wochen-Konzept und ab 2008 zu einem 7 Wochen Weiterbildungskonzept mit anschließendem MBA Abschluss weiterentwickelte. Aktuell wird an der Überführung des Schulungskonzeptes an eine Fachhochschule gearbeitet, um ab dem Frühjahr 2016 den Abschluss als MAS in ZWM<sup>®</sup> zu finalisieren (nach Bologna Kriterien). [www.akademie-zwm.ch/ausbildung.html](http://www.akademie-zwm.ch/ausbildung.html)

## Grundlagen für den «Wundkoffer»

Chefarzt Dr. med. Klier absolvierte den ZWM<sup>®</sup> Kurs zum Zertifizierten Wundmanager an der



Dr. Harald Klier

Akademie-ZWM<sup>®</sup> und entwickelte auf dieser Basis, gemeinsam mit Gerhard Kammerlander, das Fundament für das Kassenprojekt «Steiermärkischer Wundkoffer».

Es gilt seither stets die Devise: Mehr Qualität in der ambulanten Wundversorgung durch kompetente Schulung und Anwendung der Produkte und Massnahmen, bei gleichzeitig steigender Behandlungsqualität, Patientenzufriedenheit und ökonomischen optimierten Rahmenbedingungen aus Sicht der Kasse. Die geschulten Ärzte und Pflegenden erhielten also ein grösseres Portfolio und einen vereinfachten Zugang zum Produktportfolio der Wundbehandlung, als wie die nicht geschulten Fachpersonen.

Der Wundkoffer wurde bereits mehrfach validiert. Die bisher über 800 geschulten Ärzte/-innen und Pflegenden in der Steiermark erhalten im Durchschnitt alle 2 Jahre ein Update über die StGKK (Steiermärkische Gebietskrankenkasse) zusammen mit der Akademie-ZWM<sup>®</sup> zur Qualitätssicherung.

## Vom Wundkoffer zum Behandlungskonzept Pellegrinus<sup>®</sup>

Innerhalb der Akademie ZWM<sup>®</sup> waren bereits damals, wie auch heute, Fachpersonen des Wundmanagements aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich sowie angrenzenden medizinischen Fachgebieten tätig. Ein grosser Mentor dieser Weiterentwicklung war Univ. Prof. Urs Brunner. Seinerzeit Chefarzt der peripheren Gefässchirurgie an der Universitätsklinik in Zürich († 2007). Er empfahl auch den Namen «PELLEGRINUS» als Synonym für eine standar-

dierte Wundbehandlungsstrategie, interdisziplinärer, transsektoraler und internationaler Ausrichtung. Pellegrinus gilt in der medizinischen Historie als Schutzpatron für Wund- und Venenranke. Als Konzept wurde daraus der PELLEGRINUS<sup>®</sup>-Wundstandard am europäischen Markenschutzamt durch Gerhard Kammerlander geschützt.

Pellegrinus<sup>®</sup> basiert auf folgenden Grundsäulen: – fachlich schulische Qualifikation auf Stufe ZWM<sup>®</sup>-Zertifizierter Wundmanager (mindest-

Sankt Pellegrinus





Update-Wundmanagement

tiert. Nur jene Zentren die unter WZ® oder WKZ® laufen erfüllen jedoch alle Ansprüche inklusive der TÜV Zertifizierung, denn sie stellen die 2. (höhere) Stufe der qualitativen Entwicklung dar.

Die 2. Stufe der qualitativen Entwicklung wurde z.B. 2007 am Klinikum Westfalen in Lünen Brambauer, seit 2008 bei den WZ®-Wundzentren der gwm GmbH, Stuttgart, sowie am LKH der Barmherzigen Brüder in St. Veit sowie am LKH der Elisabethinen in Klagenfurt, Österreich implementiert, mit jährlichen Fachkontrollen durch die Akademie-ZWM® und alle 2 Jahre durch den TÜV AUSTRIA. Die Behandlungsqualität und Praxiskonformität wird dadurch engmaschig überprüft und auf dem aktuellsten Stand gehalten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden direkt mit den Therapeuten besprochen und zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung herangezogen.

### Fundament des Pellegrinus®

Die Basis einer guten Wundbehandlung stellen also gut ausgebildete medizinische Fachpersonen dar. Von 1995-2015 wurden über 9000 Personen aus dem medizinischen Bereich basisqualifiziert (1-wöchiger Kurs 1995-1998 als Basiswoche. Seit 1999 gilt als Basisqualifikation ein 2-wöchiger Kurs, der sogenannte Basiskurs WM®-WundManager). Über 1600 Personen (Ärzte und Pflegefachkräfte) erreichten die Qualitätsstufe ZWM® (5 Wochen berufsbegleitende Ausbildung) 20 Personen erreichten bereits den Grad des MBA (bis 2013).

Aktuell wird an der studienmässigen Weiterführung zum AZWM® – AkademischZertifizierter WundManager und MAS in ZWM® gearbeitet. Voraussichtlicher Beginn mit der Fachhochschule im späten Frühjahr 2016.<sup>3</sup>

Dabei sind zeitweise bis 40 internationale Fachpersonen an der Qualitätsentwicklung mitbeteiligt, so dass das interdisziplinäre und internationale garantiert wird. Selbstredend sind AWMF-Leitlinien, aktuelle, international publizierte Beiträge zum Thema Wundmanagement, Expertenstandards und Positionsdokumente, ebenso berücksichtigt wie die umfassende klinische und ambulante Erfahrung der aktiven Dozenten des Schulungskonzeptes.

### Höchste Stufe der Umsetzung des Pellegrinus® – WZ® / WKZ®

Durch die Kombination des Pellegrinus® Wundstandards mit den Ansprüchen eine EN-ISO 9001 basierten Qualitätssicherung ist erst die höchste Stufe der Umsetzung und Weiterentwicklung

eines Pellegrinus® innerhalb eines Betriebes möglich. Die permanente Überwachung durch einen unparteiischen Dritten, in diesem Fall TÜV AUSTRIA, trägt dafür Sorge dass die Qualitäten einheitlich und kontrolliert funktionieren.

Die hohen Abheilungsraten und dokumentierten Lebensqualitätsförderungen für den Patienten, innerhalb der WZ® und WKZ® Strukturen auf Basis des Pellegrinus®, belegen die therapeutische Effizienz und auch Ökonomie der gesamten Konzeption.

### Weitere Informationen

Akademie-ZWM AG  
Gerhard Kammerlander  
Taleggstrasse 23  
8424 Embrach  
kammerlander@akademie-zwm.ch  
www.akademie-zwm.ch

### Fussnoten

- 1 auf der Basis ZWM®-Zertifizierter Wundmanager/-in®
- 2 Siehe dazu die Publikation:  
[www.akademie-zwm.ch/uploads/tx\\_scpublications/SteiermaerkischerWundkoffer-2-09.2005.pdf](http://www.akademie-zwm.ch/uploads/tx_scpublications/SteiermaerkischerWundkoffer-2-09.2005.pdf)
- 3 Nähere Informationen dazu unter: [www.akademie-zwm.ch](http://www.akademie-zwm.ch) und [www.akademie-zwm.ch/ausbildung.html](http://www.akademie-zwm.ch/ausbildung.html)

### Gerhard Kammerlander



MBA / akad. BO / DGKP / ZWM®,  
GF – Akademie-ZWM®-KAMMERLANDER-WFI Schweiz, GF WKZ®-WundKompetenzZentrum – Linz – A, ZWM®-Zertifizierter Wundmanager® auf Basis §64 GuKG – Embrach – CH, Präsident ARGE ZWM®, Lehrbeauftragter Med. Universität Zürich, offizieller TÜV AUSTRIA beauftragter Prüfer für PELLEGRINUS®-Wundstandard/AHW®-Angewandtes Haut & Wundmanagement/WZ®-Wundzentrum/WKZ®-WundKompetenzZentrum

tens ein bis 2 Pflegepersonen plus ein Arzt/Ärztin mit fachlicher Vorqualifikation (z.B. Chirurgie, Gefässchirurgie, Dermatologie,...) benötigen zumindest die Qualifikation WM®-Wundmanager. [www.akademie-zwm.ch/ausbildung/bildungswegweiser.html](http://www.akademie-zwm.ch/ausbildung/bildungswegweiser.html), [www.akademie-zwm.ch/ausbildung/wm-wundmanager.html](http://www.akademie-zwm.ch/ausbildung/wm-wundmanager.html)

- Darauf aufbauend Erstellung eines Wundstandards, angepasst an die örtlichen und strukturellen Möglichkeiten durch die Akademie ZWM® und dem Wundmanagement Team. Zeitachse 4-6 Monate.
- Niederschrift im **Pellegrinus® Wundhandbuch** und Implementierung in das bestehende System.
- Jährliche Überprüfung der Inhalte und Adaption an die jeweiligen Veränderungen während eines Jahres.
- Im Zusammenhang mit den WZ® Wundzentren und WKZ®-WundKompetenzzentren wird aufbauend auf dem Pellegrinus® Wundstandard zusätzlich ein QM- Managementsystem basierend auf ISO 9001 implementiert. [www.akademie-zwm.ch/projekte-wundmanagement.html](http://www.akademie-zwm.ch/projekte-wundmanagement.html)
- Daraus folgt eine jährliche interne Fach- und Struktur Auditierung sowie alle 2 Jahre eine komplette Rezertifizierung durch den TÜV AUSTRIA. Damit ist fachlich und strukturell ein Höchstmass an Qualität garantiert. [www.akademie-zwm.ch/uploads/media/projekte\\_wundmanagement/Folder-Komplettuebersicht\\_Wundmanagement-WM-ZWM\\_AHW-WZ-WKZ\\_Akademie-ZWM-TUEV\\_AUSTRIA\\_2015.pdf](http://www.akademie-zwm.ch/uploads/media/projekte_wundmanagement/Folder-Komplettuebersicht_Wundmanagement-WM-ZWM_AHW-WZ-WKZ_Akademie-ZWM-TUEV_AUSTRIA_2015.pdf)

### Bereits 42 Pellegrinus®-Konzepte

Bisher wurden in Österreich Deutschland und der Schweiz 42 Pellegrinus® Konzepte implemen-